

Kurz gemeldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Zahl

456

So viele Stellungnahmen sind im Rahmen der Vernehmlassung zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 beim Bundesamt für Energie (BFE) eingegangen. Die wichtigsten Akteure aus Wirtschaft, Industrie, Politik und Verwaltung sowie Umwelt- und Konsumentenschutzverbände haben sich zu Wort gemeldet. Wie erwartet sind die in den Stellungnahmen geäusserten Meinungen kontrovers: die einen weisen die Strategie zurück, die anderen unterstützen sie. Das BFE wird die Stellungnahmen nun auswerten und die Vorlage entsprechend anpassen. Alle Stellungnahmen sind auf der Internetseite www.energiestrategie2050.ch publiziert. Der Bundesrat wird die Botschaft ans Parlament voraussichtlich kommenden September verabschieden.

Die CIGS-Solarzellen der Empa erreichen einen Rekordwirkungsgrad

Energieforschung

Empa: Neuer Rekord für den Wirkungsgrad von Solarzellen

Wissenschaftlern der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) ist im Bereich Solarzellen ein Durchbruch gelungen. Sie haben Dünnschichtsolarzellen auf flexibler Plastikfolie mit einem neuen Rekordwirkungsgrad von 20.4% für die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie entwickelt. Die Zellen basieren auf so genannten CIGS-Halbleitern (Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid), die ein enormes Potenzial für die Bereitstellung von kostengünstigem Solarstrom aufweisen. Als nächstes soll die Technologie vom Labormassstab für verschiedene Industrieanwendungen hochskaliert werden.

Ein Land

Dänemark

Bundesrätin Leuthard und der dänische Klima- und Energieminister Martin Lidegaard tauschten sich Anfang Februar über die Energiestrategien der beiden Länder aus. So diskutierten sie über Modelle zur Einbindung der Netzbetreiber als Dienstleister für Energieeffizienz. In Dänemark wurde ein solches Modell bereits erfolgreich eingeführt. Einen ähnlichen Weg schlägt der Bundesrat in seiner Energiestrategie 2050 mit sogenannten weissen Zertifikaten vor, welche für erfolgte Energieeinsparungen verliehen würden. Ausserdem waren Fördersysteme für erneuerbare Energien im Strombereich ein Thema. Dänemark gilt in Europa als Vorreiter für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik.

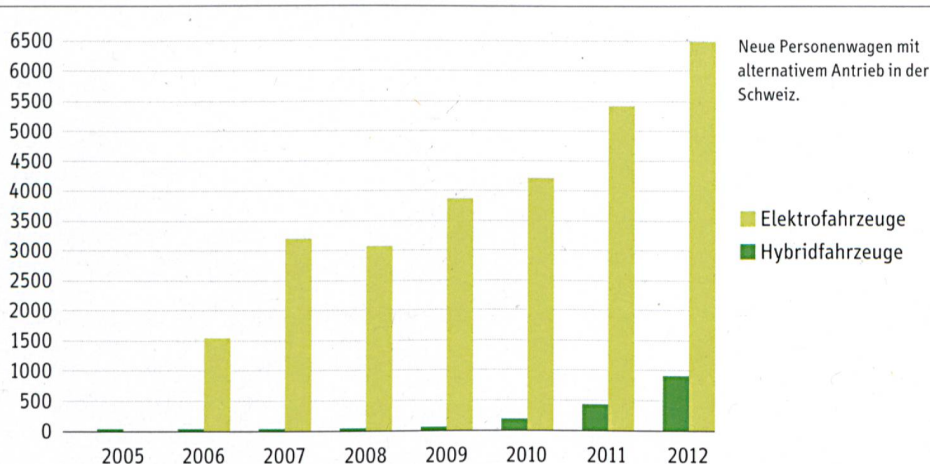
Die Kleine Meerjungfrau, eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Kopenhagen



Trend

2012 mehr Hybrid- und Elektrofahrzeuge zugelassen

2012 wurden in der Schweiz 334 000 neue Personenwagen zugelassen. Davon hatten 6708 Neuwagen einen Hybridantrieb (+23 Prozent gegenüber 2011) und 924 einen Elektroantrieb (+100 Prozent). Mit Beständen von 28 100 bzw. 1800 Fahrzeugen sind ihre Anteile an der schweizerischen Personenwagenflotte (4,255 Millionen Fahrzeuge) aber nach wie vor sehr gering.



Fernwärme

Fernwärme soll künftig einen Drittel des Wärmebedarfs in der Schweiz decken

Das Fernwärme Forum von Ende Januar in Biel ist erneut auf grossen Anklang gestossen und durfte 370 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Der Verband Fernwärme Schweiz präsentierte am Forum seine langfristige Strategie in Anlehnung an die Energiestrategie 2050. Die Fernwärme soll langfristig in der Lage sein, einen Drittel des Wärmebedarfs zu decken.



Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10